

## Antrag

Fraktion DIE LINKE

Hannover, den 07.01.2010

### **Angemessene Würdigung des 8. Mai 1945 als Tag der Befreiung in Niedersachsen**

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschließung

Der Niedersächsische Landtag stellt fest, dass vor allen anderen bedeutsamen Ereignissen des letzten Jahrhunderts für den weiteren Verlauf der Geschichte Deutschlands und Niedersachsens der 8. Mai 1945 das zentrale Datum ist. An diesem Tag wurde unser Land von Faschismus und Krieg befreit. Er leitete gleichzeitig die Entwicklungen ein, die zur Gründung des Landes Niedersachsen führten.

In Anbetracht dieser Tatsache wird die Landesregierung aufgefordert:

1. eine zentrale Gedenkveranstaltung zu diesem Datum möglichst in enger Kooperation mit der „Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten“ und unter Einbeziehung der Verfolgten des Nazi-regimes durchzuführen,
2. dafür Sorge zu tragen, dass auch künftig der 8. Mai in Niedersachsen einen ihm angemessenen zentralen Stellenwert für die Gedenkkultur in Niedersachsen erhält,
3. zu gewährleisten, dass in den Schulen in Niedersachsen, hier insbesondere in allen Klassenstufen der Sekundarstufe, durch Projekte und andere Anstrengungen, wie Wettbewerbe und Ausstellungen, die Bedeutung dieses Tages vermittelt wird. Einer wieder eingesetzten Landeszentrale für politische Bildung soll dabei eine bedeutende unterstützende Rolle zukommen.
4. die Rahmenrichtlinien dahin gehend zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln, dass neben der Würdigung der Opfer der Jahre 1933 bis 1945 auch die Kritik an den Tätern, vor allem aber die Aufdeckung der Ursachen dieses bislang größten von Deutschen begangenen Massenverbrechens an der Menschheit so in den Mittelpunkt rückt, dass der Expansionsdrang führender Kräfte des deutschen Kapitals als Hauptursache benannt und vermittelt wird,
5. zu gewährleisten, dass durch öffentliche und schulische Maßnahmen insbesondere die Rolle des antifaschistischen Widerstands als Anstoß für die Formulierung des Widerstandsrechts in unserer Verfassung und als Vorbild für künftige Generationen hervorgehoben wird.

#### Begründung

Seit der Rede des Bundespräsidenten von Weizsäcker dürfte unbestritten sein, was lange Jahre von rechten Kräften in der Bundesrepublik Deutschland bestritten wurde: Der 8. Mai 1945 war der Tag der Befreiung. Dieses Datum hat deshalb vor allen anderen geschichtlichen Daten des letzten Jahrhunderts herausgehobenen Charakter, weil die davor liegenden zwölf Schreckensjahre eine in der europäischen und Weltgeschichte singuläre Stellung staatlich organisierten Terrors und Massenmordens beinhaltet hatten.

Der Antrag richtet sich gegen die zu befürchtende Tendenz, dass trotz dieser unbestreitbaren Tatsachen die Anstrengungen der Landesregierung zur Würdigung dieses Tages hinter ihren Anstrengungen zur Würdigung des 9. November 1989 zurückfallen könnten. Es dürfte innerhalb des Niedersächsischen Landtags Konsens darüber bestehen, dass dies nicht geschehen darf. Demzufolge müssen Maßnahmen ergriffen werden, um der herausragenden Bedeutung des 8. Mai im kommenden und allen zukünftigen Jahren Rechnung zu tragen.

Christa Reichwaldt  
Parlamentarische Geschäftsführerin